

Sehr geehrte Damen und Herren, Regisseure, Regisseurinnen, Schauspielerinnen und Schauspieler,

im Folgenden haben wir aus unserem umfangreichen Verlagsprogramm einige Stücke ausgewählt, für die Sie wenig Platz brauchen und die sich besonders gut vor kleinem Publikum spielen lassen, also ganz und gar „coronatauglich“ sind. Entstanden sind sie aber schon viel früher, und teilweise wurden sie auch schon mit Erfolg gespielt. Auf unserer Website können Sie sie zur Hälfte des Inhalts anlesen und ausdrucken. Gerne senden wir sie Ihnen auch mit komplettem Inhalt per Post.

Weitere abendfüllende und kürzere Stücke finden Sie auf unserer Website.

Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie gut durch diese Zeit kommen und die Lust am Theater trotz widriger Umstände nicht verlieren.

Ihr
Deutscher Theaterverlag Weinheim
Gabriele Barth

Website: www.dtver.de / Mail: theater@dtver.de

1-2 Personenstücke für Damen:

Susanne Feiner, Eine Frau braucht einen Plan (2 D, 90 Min)

Jede Frau hat ein Geheimnis. Auch gegenüber der besten Freundin. Und doch kommt Elena ihrer Freundin Amanda allmählich auf die Spur. Aber worum geht es wirklich? Und wer bestimmt die Regeln dieses bizarren Spiels? Eine Freundinnen-Komödie mit Spannung und Tiefgang.
https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/11013

Karin Strauß, Herr Metitsch (eigentlich 1H, wurde aber schon erfolgreich mit 1D besetzt, 90 Min.)

Herr Metitsch ist ein Mensch, der nichts wegwerfen kann. Das Zusammenleben mit den Dingen, vor allem mit den schadhaften, und eine überaus penible Ordnung, helfen ihm, sich in der Welt zurechtzufinden. Menschen wie Herr Metitsch werden von anderen gerne "Messies" genannt. Was steckt dahinter? Die Lebensgeschichte von Herrn Metitsch ist alles andere als einfach, aber er kann sie auf eigenwillige und berührende Art erzählen.
https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/10395

1-2 Personenstücke für Herren:

Martina Nowatzky/Uli Sandau, Die Sascha-Falle (2H, 90 Min.)

Arno, midlife-crisis gebeutelter Schauspieler, und Ben, in Blüenträumen schwelgender Seidenblumenflorist, haben sich heute vor zwanzig Jahren kennengelernt. Geplant ist ein romantisches Abendessen daheim bei Kerzenlicht und ein "Vertrautheitsquiz" mit "20 Päckchen der Erinnerung". Es könnte so schön sein, wäre da nicht Sascha, dieses Sahnestück zum Anbeißen, die Versuchung in Person, der sie beide gerade heimlich zu erliegen hoffen ... "

Die Sascha-Falle" ist tempo- und geistreiche Unterhaltung und lustvolle Herausforderung für zwei Schauspieler in gleichermaßen liebenswerten Rollen.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/2361

Sonja Weichand, Sich übergebende Unpaarhufer (1H, 60 Min.)

Fast ein Monolog: Hier spricht einer über sich und sein Leben und merkt gar nicht, dass er sich um Kopf und Kragen redet. Ein Schauspieler – einer wie wir alle?

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/11349

Samir Kandil, Der Storyteller (1H, 90Min.)

Er erzählt seine eigene Geschichte, und er erzählt sie so, als sei für ihn schon alles vorbei. Eine Ein-Mann-Tragikkomödie

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/2231

Karin Strauß, Herr Metitsch (1H, 90 Min.)

Herr Metitsch ist ein Mensch, der nichts wegwerfen kann. Das Zusammenleben mit den Dingen, vor allem mit den schadhafte, und eine überaus penible Ordnung, helfen ihm, sich in der Welt zurechtzufinden. Menschen wie Herr Metitsch werden von anderen gerne "Messies" genannt. Was steckt dahinter? Die Lebensgeschichte von Herrn Metitsch ist alles andere als einfach, aber er kann sie auf eigenwillige und berührende Art erzählen.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/10395

Thorsten Böhner, Ich, Kaspar (1-2H, 90 Min.)

Das legendäre Schicksal des verwahrlosten Findelkindes Kaspar Hauser ist ein hervorragender Stoff für die Bühne und bisher erst zweimal dramatisiert - 1968 von Peter Handke und 2004 als Musical von Thorsten Böhner und Michael Zinsmeister. Die Isolation, in der Kaspar sich Zeit seines Lebens befindet, ist beklemmend spürbar. Es ist nur eine Stimme - seine eigenen Gedanken -, die Kaspar in seiner Zelle (in der Psychiatrie) hört und mit der er spricht. 'Die Stimme' quält Kaspar und demütigt ihn in seiner Unzulänglichkeit, manches Mal tröstet sie ihn auch mit freundlichen Erinnerungen. Mit 'der Stimme' rekapituliert Kaspar die Stationen seines Lebens. Er will seinen Frieden finden, auch mit Gott. Doch sein immer nur fremdbestimmtes Leben hat ihn zerstört und – sei es auch nur im Traum – zum Mörder gemacht.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/2527

Anton Cechov, Über die Schädlichkeit des Tabaks (1H, 20 Min)

Njuchin soll einen Vortrag über die Gefahren des Rauchens halten, doch stattdessen erfährt das amüsierte Publikum von den Gefahren der Ehe, in der ein „weicher Kerl wie er“ schnell unter den Pantoffel geraten kann.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/10643

1-2 Personenstücke für 1D 1H:

Gabriele Reinecker, Und immer lockt das Erbe (90 Min.)

Vaters 80. Geburtstag wird schick im Hotel gefeiert. Alle hoffen, dass Vater auch die Rechnung bezahlt. Alle: das sind die beiden Söhne mit ihren Frauen, wobei in diesem Stück sämtliche fünf Rollen von zwei Darstellern in fliegendem Wechsel gespielt werden. Eine wunderbare Möglichkeit für erfahrene, passionierte Schauspieler/innen.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/10301

Hans-Peter Zeller, Cello oder Du und Ich (90 Min.)

Die wichtigsten Spiel-Elemente in diesem Stück sind Schweigen und Pausen, das Spiel ohne Worte, teilweise auch Kleidung und Masken.. Typische "Ehealltagsszenen" werden dargestellt: Das Frühstück mit Zeitung und Ruhebedürfnis einerseits, Gesprächsbedürfnis und das Gefühl des Vernachlässigtwerdens auf der anderen Seite. Die gleichen Szenen werden mehrmals durchgespielt - mit vertauschten Rollen, am Anfang der Ehe und im Alter oder unter dem Gesichtspunkt "Was hätte geschehen können, wenn ich mich anders verhalten hätte".

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/2212

Walter G. Pfaus, Ehelust - Ehefrust oder Wer hat hier die Hosen an (90 Min.)

Fini und Karli sind ein eingefleischtes Paar und so normal, dass es schon nicht mehr normal ist. Ein Sketchprogramm für einen Abend oder in einzelnen Nummern.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/2186

Georg Neugart, Pas de deux (3 Szenen, insgesamt 30 Min.)

Sechs Sketche aus dem Alltag zwischen IHM und IHR plus eine Minikomödie um die angenehmste Art des Reisens, nämlich mit dem „fliegenden Eigenheim“.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/10314

Für ältere Darsteller/innen:**Marion Schüller, War das jetzt Liebe? (60 Min.)**

Was bleibt nach einer langen Ehe, wenn die Kinder aus dem Haus sind und die Rente naht? Mini hat es schon lange satt. Jahrzehntelang hat sie erduldet, dass Eberhard sie betrügt und für dumm verkauft. Jetzt glaubt sie, auch mal an der Reihe zu sein und behauptet, es gäbe einen anderen Mann. Eberhard erträgt nicht, dass sie auszieht und lenkt ein. Aber nur so lange, bis Mini wieder zu Hause ist.

Im zweiten Teil ist Eberhard tot, Minni hat ihn im Affekt aus dem Fenster gestoßen. Doch dann steht Eberhard plötzlich als Engel im Zimmer. Das Publikum erfährt nun Aspekte der Ehe aus seiner Sicht. Die große Abrechnung beginnt. Am Ende zeigt sich, dass die Jahre das Paar so fest zusammengeschweißt haben, dass eine Trennung nicht möglich war.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/12373

Anton Cechov, Der Bär/Der Heiratsantrag (zusammen 30 Min.)

Die propere Gutsbesitzerin Jelena Iwanowna Popowa begräbt sich seit dem Tod ihres Mannes trotzig in ihren eigenen vier Wänden. Händeringend versucht der alte Lakai Luka, sie aufzumuntern und wieder zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu bewegen. Da stößt auch der Gutsbesitzer Smirnov mit seiner Forderung nach einer alten Schuldbegleichung auf taube Ohren - ob nur der Trauer wegen, mag man bald nicht mehr glauben. Doch Smirnov lässt sich so leicht nicht abschütteln und so erleben wir einen atemberaubenden Schlagabtausch zweier ebenbürtiger Charaktere.

In "Der Heiratsantrag" macht es Natalja ihrem Vater, dem Gutsbesitzer Tschubukow, nicht leicht, sie unter die Haube zu bringen. Aber nicht, weil sie den Anwärter Lomow nicht leiden könnte, nein, sondern aus Freude an deftigen Streitgesprächen, und weil sie die Ernsthaftigkeit des Bewerbers auf die Probe stellen möchte.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/2080

1-2 Personenstücke (Große spielen für Kleine):**Lars Kalusky, Löwe, Storch und Ameise (1D 1H, 60 Min.)**

Das Stück vermittelt am Beispiel eines ungewöhnlichen Trios den kleinen Zuschauern Besonnenheit im Umgang mit Ressourcen, Zivilcourage und den Mut, den eingeschlagenen Weg

nicht vorschnell zu verlassen.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/3276

Dagmar Scherf, Fia und So (1D 1H, 90 Min.)

Versteckspielen kann gefährlich enden. Jedenfalls für Geisterzwillinge wie Fia und So. Nachdem So spurlos verschwunden ist, beginnt im Brombeerwald die große Suche. Zu allem Unglück treibt dort seit neustem ein Kamuffel-Monster sein Unwesen. Und das kann sich perfekt in jedes beliebige Wesen, egal ob Wurm, Walross, Mensch oder Maus verwandeln. Wem ist da noch zu trauen? Wer ist "echt"? Ob der Erfinder, der größte Monster-Jäger aller Zeiten, mit seiner Himbeerbrausen-Monsterfalle da etwas ausrichten kann? Nur gut, dass Rubie, Rotkäppchens Tochter, von ihrem Vater Papa Lu, dem alten weisen Wolf, die gute Spürnase geerbt hat.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/2445

Und hier noch einige Vorschläge für kurze Stücke mit mehreren Personen „auf Abstand“:

Thorsten Böhner, geboren 1967 in Bielefeld, spielt seit seiner Jugend leidenschaftlich Theater und begann als Erwachsener, Stücke selbst zu verfassen und mit Erfolg zu veröffentlichen. Hier einige seiner Highlights:

„**TV non-stop**“ beinhaltet 11 Szenen, die unter den Spieler/innen einer Theatergruppe von **10 - 25 Mitgliedern** paarweise aufgeteilt und einzeln geprobt werden können. Falls die Vorstellung nicht abendfüllend sein soll, können auch einzelne Szenen gespielt werden.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/9984

„**Dinner for five**“ ist dank guter Spielbarkeit und eines skurrilen Schlusses seit Jahren ein Dauerseller für **3 Damen und 2 Herren**. Auch hier kann der Inhalt angepasst werden auf die aktuellen Bestimmungen: Auf Küsschen und Händeschütteln wird verzichtet und der Tisch, um den man sich versammelt, ist groß genug, um Abstand zu halten.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/1690

Nur **2 Damen und 2 Herren** insgesamt sind an dem 15-minütigen Sketch „**Showdown**“ beteiligt, in dem es um ein Vorsprechen an einer Schauspielschule geht.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/2327

„Mit Abstand gut“ funktionieren auch die folgenden Kurzstücke:

„**Aus dem Bauch heraus**“, ein Schlagabtausch an einem alltäglichen und doch ganz besonderen Ort (**3 Damen und 4 Herren**)

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/2003

„**Licht an, der Vorhang klemmt**“ für eine größere Besetzung von **6 Damen und 5 Herren** und einer interessanten Raumkonstellation. Hier kann viel improvisiert und Bezug auf Aktuelles genommen werden.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/12308

Andreas Kroll, geboren 1968 in Hannover, kam über das Studium der Kulturpädagogik in Hildesheim zum Schreiben.

In der Szenenfolge **„Wir sind perfekt“** verbindet ein Moderatorenpaar nicht ganz so perfekt 8 Kurzszenen für **2-4 Darsteller/innen** zu einem perfekten Abendprogramm über unsere absurde Neigung, immerzu perfekt sein zu wollen.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/11415

Wiedererkennungswert und Erkenntnisgewinn versprechen die 10 Sketche in **„Typisch: Männer und Frauen“** für insgesamt **4 Damen und 4 Herren**, die Talent und lebensklugen Humor in 14 Rollen beweisen können.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/12263

„Männer allein zuhaus“ – das bedeutet sturmfreie Bude für Georg und Franz. Manchmal treffen einfach alle Vorurteile zu! **(1-2 Damen, 2 Herren)**

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/12261

3 Damen und 2 Herren können in **„Das blaue Wunder“** zu ihrer großen Überraschung die Zeit anhalten und zurückdrehen. Aber ein Wunder löst eben auch nicht alle Konflikte.

https://www.dtver.de/de/theater/index/product/product_id/11947